



Wenn die großen Steptanzformationen der Penguin Tappers loslegen, kommt jede Menge Power auf die Bühne.

BILDER: KATHRIN OELDFORF

Rückkehr mit vielen Ausrufezeichen

Tanz: Die Penguin Tappers des TV Hemsbach sind „Back on Stage“ und bereit für kommende Wettbewerbe in Bayern und Kroatien – Tanzshow fasziniert Tausende Besucher

Von Jürgen Drawitsch

Hemsbach. Wenige Minuten vor Beginn der Premiere zeigt Jana Matz eine Mischung aus Anspannung, Konzentration und Vorfreude. „Es ist so wunderbar, dass wir wieder auf die Bühne können, und es war erneut unglaublich, was unsere Leute eine Woche lang beim Aufbau geleistet haben“, sagt sie. Die sportliche Leiterin der Penguin Tappers, die zusammen mit Kristina Eckstein, Jenny Knauer und Ines Seberkste die künstlerische Verantwortung innehat, führt während der folgenden, knapp dreistündigen Tanzshow Regie. Vor ihr sitzen Techniker und blicken auf ihre Monitore. Licht, Ton, Kamera, Pyroeffekte: Alles ist abgestimmt auf eine professionelle Show, in der sich gleich Steptanz, Ballett, Modern Dance, aber auch Hip-Hop- oder Bauchtanzelemente miteinander zu einem harmonischen Ganzen verbinden werden.

Schon in der Eröffnungsnummer „Aladdin“ präsentiert sich die Tanzsportabteilung des Turnvereins (TV) Hemsbach als große Familie, nutzen Mitwirkende aus verschiedenen Tanzsparten und unterschiedlichen Alters die gesamte Breite und Tiefe der 24 mal 14 Meter großen Bühne. Spielt das Entree in der warmen Hans-Michel-Halle vor nahezu 900 Premierenbesuchern noch vor einer Wüstenkulisse, so öffnet sich im weiteren Verlauf des Abends im Bühnenhintergrund immer wieder die bewegliche riesige Videowand. Dort fällt der Blick auf eine breite Showtreppe, die zusätzliche choreografische Raffinessen ermöglicht.

Ein Stück Lebensgefühl

Es ist kaum vorstellbar, wie viel Kleinarbeit in den Tänzen steckt, bis sie zur Bühnenreife entwickelt sind. Neben den je nach Stilrichtung variierenden Tanzelementen und ihren ständig wechselnden Konstellationen müssen die Musik ausgesucht, Kostüme geschneidert, Requisiten besorgt und das Bühnenbild zusammengefügt werden. Es ist kaum denkbar, mit welchen Gefühlen die



Im Dschungel war auch für die jüngsten Tappers Platz.



Neben hochkarätigen Formationssteptänzen boten die Penguin Tappers auch Modern-Dance-Elemente (Bild links). Claudia Grieth und Sven Tietze (Bild rechts) führten humorvoll durch die Vorstellungen in der Hans-Michel-Halle.



rund 175 Tänzerinnen und Tänzer nach der pandemiebedingten Zwangspause jetzt wieder ins Scheinwerferlicht treten, um dem Publikum zu zeigen, wofür sie hart trainieren, wofür sie brennen, wofür sie leben: die Freude, mit dem Körper Melodie und Rhythmus zu folgen und für diese Momente leidenschaftlich einen Traum zu leben.

Die Zuschauer werden bei der Rückkehr der Tappers zu entfernten Orten entführt, an denen sich kleine Geschichten abspielen und Sehnsüchte geweckt werden. Beim Themenblock „Showtime“ blitzt in einem französischen Cabaret kurz der Charleston auf, beim „Showtime United“ lässt es eine Großformation aus Steptänzern mit ihren Schuhen

auf der Bühne nur so rauschen. Statt dem Tanz auf dem Vulkan wagen Tänzer in „Taylor Shop“ den Tanz auf einer überdimensionalen Garnrolle. Nachdem sie von den Schneiderinnen eingekleidet sind, lässt Sängerin Sonja Lukitsch im Lied „This Is Me“ zum ersten Mal an diesem Abend ihre mit starkem Timbre ausgestattete Stimme erklingen.

Ebenso wie der enorm Bühnenpräzise Gesangskollege Patrick Fischer unterbrechen beide hin und wieder für einen Song die nahtlose Folge faszinierender Tanzdarbietungen.

Noch vor der Pause schlägt im Showblock „Animals“ die große Stunde der kleinen Tänzer. Der Nachwuchs verwandelt die Bühne in einen Dschungel, in dem sich Elefanten, Affen und Raubkatzen bewegen. Dazwischen ernten Pascal Stopp und Iryna Melnyk mit einem Pas de deux im Modern-Dance-Stil ihren verdienten Szenenapplaus und zeigen, dass bei den Penguin Tappers nicht nur gesteppt wird. Der Formationssteptanz allerdings ist und bleibt das Aushängeschild der Hemsbacher Tanzsportler. Das belegen nicht nur elf bereits errungene Weltmeistertitel, sondern bei „Back on Stage“ auch die Nummer „Ravens“. Das mystische, von Bühnennebel begleitete Treiben der dunkel gekleideten, tanzenden Vögel vor der Projektion eines mächtigen, majestätischen Baums ist zweifellos der Höhepunkt des ersten Programmtails.

Nach der Pause dürfen die humorvoll und szenisch ausgefeilt moderierenden Claudia Grieth und Sven Tietze weitere Höhepunkte ankündigen. Da versetzen zunächst 14 Musiker des Trommelpalastes Mannheim unter Leitung von Gero Fei die Halle in Stimmung. Die Perkussionisten bleiben indessen nicht alleine, sondern wagen mit einer Steppgruppe ein faszinierendes Duett. Gero Fei bezieht wie ein Dirigent sogar das Publikum in den Rhythmus mit ein. Jetzt sind alle auf Betriebstemperatur, sind bereit für den „Battle of Styles“, einer Mischung aus Stepp und klassischem Ballett. In „Moving Arms“ zaubern die Tänzerinnen auf der Showtreppe nur mit Armen und Köpfen bewegte Bilder. In der Nummer „Wizard of Oz“ werden das Mädchen, Vogelscheuche, Zinnmann und Löwe szenisch gut herausgestellt.

Drachen und Jäger

Dann geht es mit tanzenden Seemännern, Dämonen, einer wilden Party der amtierenden Weltmeister Adults 2 und getanztem Voodoo-Zauber zwei Höhepunkten entgegen. Sowohl die Junioren 1, die mit Bilderrahmen einen synchron und szenisch starken Showtanz auf die Bühne bringen, als auch die Hauptklassenformation 1, die vor einer Fantasiekulisse als Drachen und Jäger atemberaubend agieren, zeigen, dass sie für kommende Wettbewerbe gerüstet sind.

In Bayern gehen schon in zwei Wochen die Deutschen Meisterschaften der Steptanzformationen über die Bühne, und in Zagreb sollen Ende November die Weltmeister ermittelt werden. Für beide Wettbewerbe haben die Penguin Tappers jetzt das Pfund von vier Aufführungen ihrer Tanzshow im Gepäck.



Rasant bringen die Tänzerinnen und Tänzer der Penguin Tappers den Steptanz auf die Bühne.



Mystisch „flatterten“ die Tänzerinnen der Hauptklassenformation 1 in der Nummer „Ravens“ durch den Bühnennebel und sorgten für einen Höhepunkt.